deep
Digital Education for Equity in Primary Schools

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

03.11.2026 – Netzwerktreffen «Digitale Inklusion»

DigInTeach

Digital-inklusiver Unterricht durch multiprofessionelle Zusammenarbeit

Federica Hofer, Stefanie Wyss, Daria Venzin & Nadin Ming

weitergeben.

Überblick

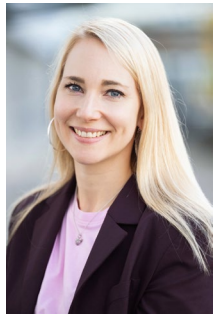
1. Projektteam
2. Ausgangslage
3. Theoretische Grundlagen
4. Forschungsdesign
5. Einblicke in die Umsetzung in den Klassen
6. Einblicke in erste Erkenntnisse
7. Fragen und Diskussion



1

Projektteam

DigInTeach









Dr. Stefanie Wyss
stefanie.wyss@phlu.ch

MA Federica Hofer
federica.hofer@phlu.ch

Mentorinnen

MA Daria Venzin MA Nadin Ming



Prof. Dr. Alois Buholzer (Supervisor)

2

Ausgangslage

deep
Digital Education for Equity
in Primary Schools

Zielsetzungen von DEEP

Das Ziel von DEEP besteht darin, eine **gerechte und nachhaltige Digitalisierung der Bildung in der Primarschule** voranzutreiben. Durch **gemeinsame Forschung von Wissenschaft und Schulpraxis** möchte das Konsortium **relevante Erkenntnisse** und **praktische Lösungen** zur Bewältigung der Herausforderungen und Potenziale des digitalen Wandels beitragen.

Ziel des Konsortiums ist es, **globales Wissen über Lernen und Bildung im digitalen Zeitalter** zu fördern, zu einer **evidenzorientierten Kultur** beizutragen und den Transfer dieses Wissens in die Schulpraxis zu unterstützen.

(Deep-Consortium Website, o.J.)

Ausgangslage

Wie kann inklusiver Unterricht gestaltet werden, dass digitale Medien die Teilhabe aller Lernenden unterstützen, statt bestehende Ungleichheiten zu verstärken?

Chancengerechtigkeit als normativer Kern von DigInTeach

Unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Bedürfnisse, Ressourcen und Ausgangslagen der Lernenden als Ansatzpunkt.

1. **Bedarfsgerechte Unterstützung:** Unterstützung wird entsprechend den bestehenden Lernbarrieren bereitgestellt.
2. **Abbau von Barrieren:** Lernumgebungen werden so gestaltet, dass sie für alle Lernenden besser zugänglich sind.
3. **Hauptziel:** Anspruch an inklusiven Unterricht durch den Einsatz digitaler Medien und Technologien in der multiprofessionellen Zusammenarbeit realisieren mit dem Ziel, dass alle Lernenden gemeinsam lernen und am Unterricht teilhaben können.

3

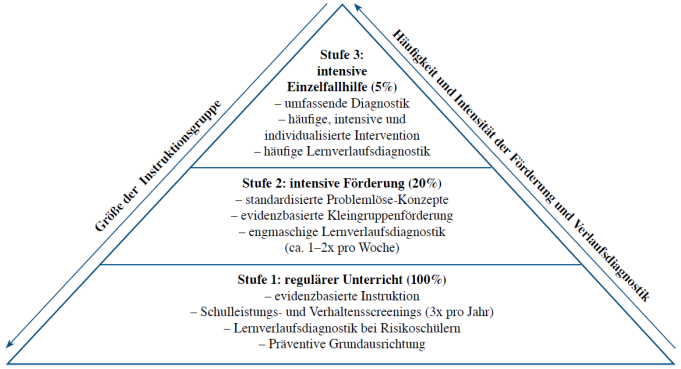
Theoretische Grundlagen



Potenziale von Inklusion und Digitalität

- Digitale Technologien bieten grosse Chancen für die Weiterentwicklung inklusiver Bildung (Bešić et al., 2025, S. 273; European Agency Report, 2022, S. 8; Zorn, Schluchter & Bosse, 2019, S. 19).
- Die Forschung zur digitalen Kluft (Digital Divide) zeigt Ungleichheiten beim Zugang zu und bei der Nutzung von digitalen Medien auf, die wiederum zu ungleichen Nutzungsergebnissen und Teilhabechancen führen (Ragnedda & Ruiu, 2018).
- Um Chancengerechtigkeit zu fördern, ist es entscheidend, Inklusion und Digitalität gemeinsam zu denken (DEEP Consortium, 2025; Kutscher, 2019; Schulz, 2018).
- Trotz zunehmender Forschungsaktivitäten bestehen weiterhin erhebliche Forschungslücken hinsichtlich der Frage, wie digital-inklusiver Unterricht konkret gestaltet, umgesetzt und nachhaltig verankert werden kann (Andersen, 2025; European Agency Report, 2022; Schulz, 2018).

Inklusive Didaktik



Respronse-to-intervention (Huber & Grosche, 2012, S. 314)



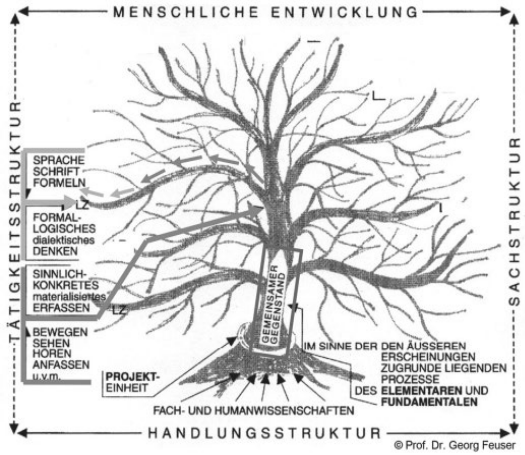
Index for Inclusion (Booth & Ainscow, 2019)



Gelingensbedingungen inklusiven Unterrichts (Baumert & Vierbuchen, 2018, S. 528–529)



UDL (CAST, 2024)



Learning on the Common Object (Feuser, 2024, S. 91)

Universal Design for Learning

> «UDL verfolgt das Ziel, allen Lernenden optimale Lernerfahrungen im Sinne inklusiver Bildung zu ermöglichen. […] Die Umsetzung von UDL ermöglicht allen Lernenden den Zugang zum allgemeinen Lehrplan, die Teilhabe am Unterricht und individuelle Lernfortschritte» (Navaitiene & Stasiunaitiene, 2021, S. 23).

> «In der Literatur lässt sich das Ziel der Umsetzung von UDL dahingehend zusammenfassen, Chancengerechtigkeit zu schaffen und das Lernen in digitalen Bildungsumgebungen zu unterstützen» (European Agency Report, 2022, S. 48).



(CAST, 2024)

4

Forschungs-design

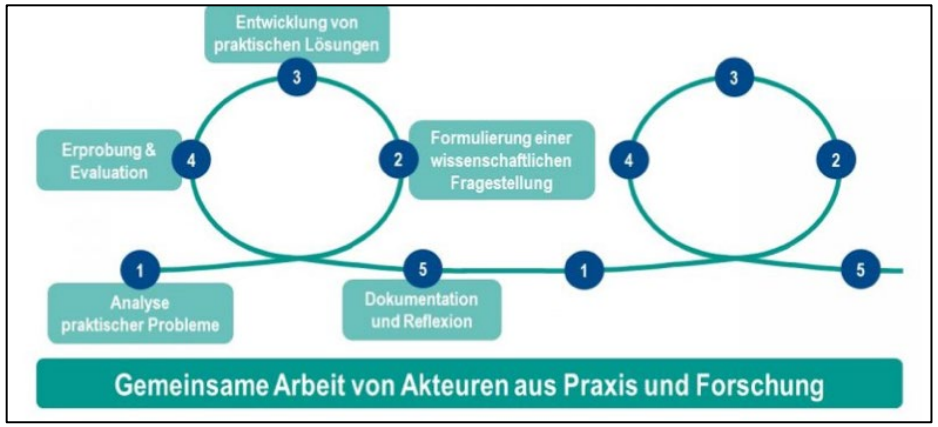
Digitally Inclusive Teaching through Multiprofessional Collaboration (DigInTeach)

Forschungsfragen

- Wie gestalten und realisieren Unterrichtsteams digital-inklusiven Unterricht auf der Grundlage von UDL?
- Wie organisieren Unterrichtsteams ihre Zusammenarbeit bei der Gestaltung digital-inklusiven Unterrichts?
- Wie nehmen Schüler*innen den digital-inklusiven Unterricht wahr?

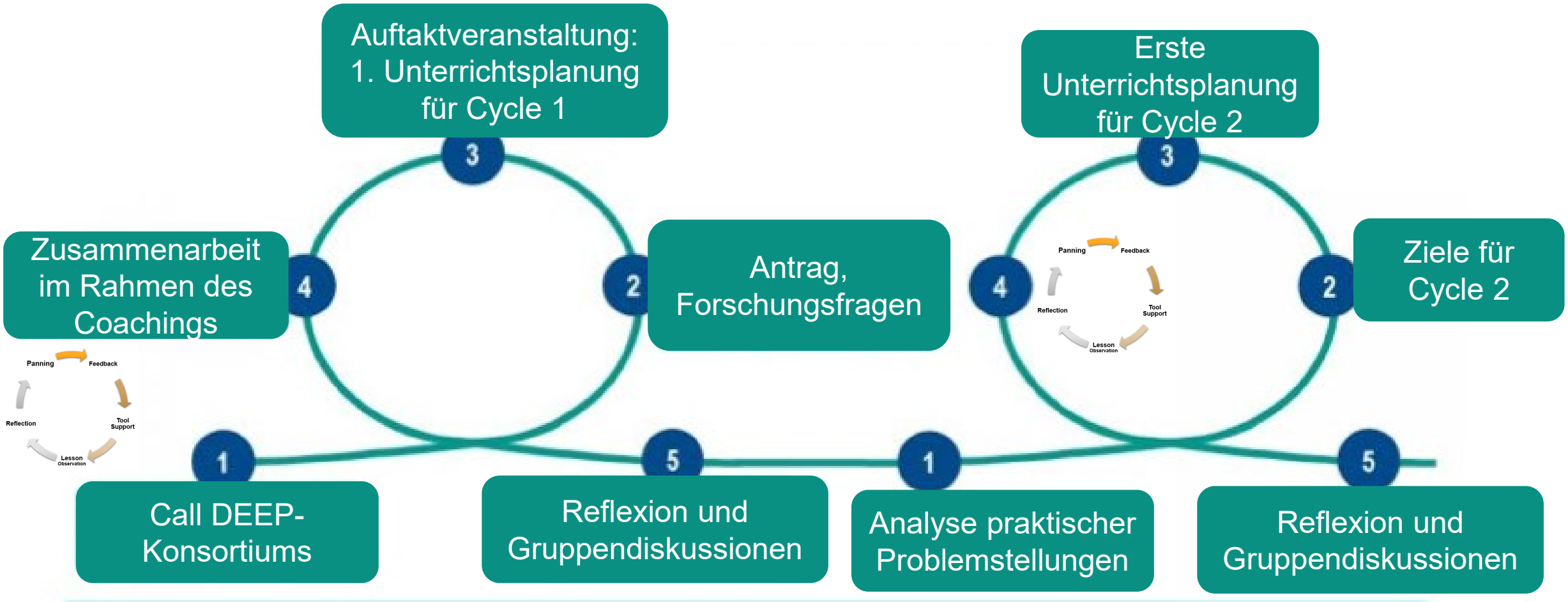
Design Based Research

- Design-Based Research mit zwei iterativen Entwicklungszyklen
- Sechs multiprofessionelle Unterrichtsteams entwickeln gemeinsam digital-inklusive Unterrichtseinheiten in Deutsch und Mathematik.
- Workshops und Coachings verbinden Theorie, Unterrichtsplanung, Umsetzung und Reflexion.
- Datengrundlage: Gruppendiskussionen, Selbstreflexionen, Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsplanungen

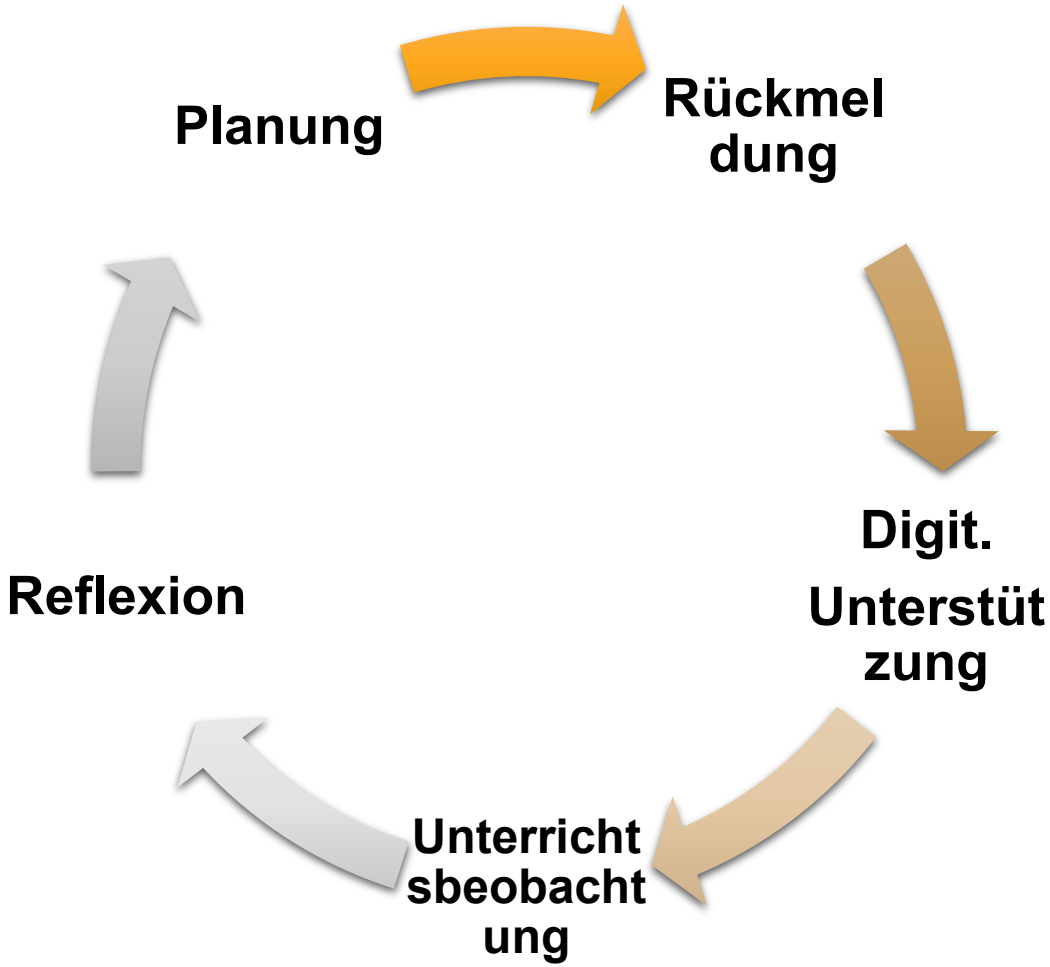


Zyklen der designbasierten Forschung (GEBIFO, o. D.)

Forschungsdesign



Kollaboration mit den Unterrichtsteams



Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Projekt

- Stärken im Unterricht sichtbar machen
- Hilfe beim Lernziele klären und Lernbarrieren erkennen
- Passende Zugänge und digitale Hilfen anregen
- Erprobung und Reflexion im Team begleiten

5

Einblick in die Umsetzung in den Klassen



Unterrichtsteams

Stufe	Unterrichtsthema
Basisstufe	DE: Mäusegeschichten
2. Klasse	DE: Geschichten und Briefe
2. Klasse	DE: Sprechen und Schreiben
5. Klasse	MA: Proportionen und Grössen
5./6. Klasse	MA: Grössen, Brüche und Preise
6. Klasse	DE: Klassen-News und Hörspiel

6

Einblicke in erste Erkenntnisse



Stand der Erhebung und Auswertung

- Bereits vorliegend
  - Unterrichtsplanungen und Beobachtungen
  - Zwölf Interviews mit Unterrichtsteams
  - Gruppendiskussionen mit fünf Schüler*innen-Gruppen
  - Transkribierte Gesprächsdaten

- Auswertung aktuell in Arbeit
  - Kodierungsraster für LP- und SuS-Interviews
  - Systematische Kodierung und vergleichende Auswertung

Herzlichen Dank für Ihre und eure Aufmerksamkeit!

Rückmeldungen, Fragen und weitere Anliegen gerne an:

stefanie.wyss@phlu.ch & federica.hofer@phlu.ch

Ausgangsfrage

Wie kann Unterricht gestaltet werden, dass digitale Medien Teilhabe ermöglichen, statt bestehende Ungleichheiten zu verstärken?

1. Potenziale: neue Lernzugänge, Ausdrucksformen und individuelle Unterstützung
2. Risiken: neue Barrieren und Ungleichheiten beim Zugang und bei der Nutzung

→ Nicht die Technologie selbst, sondern ihre didaktische Einbettung entscheidet über ihren Beitrag zur Inklusion.

7

Fragen und Diskussion



Fragen

Frage 1

> Welche Bedingungen unterstützen eine nachhaltige multiprofessionelle Zusammenarbeit bei der Entwicklung digital-inklusiven Unterrichts?

Frage 2

> Wie können die Perspektiven der Schüler*innen stärker in die gemeinsame Unterrichtsplanung und -reflexion einfliessen?

Literatur

Anderson, K. (2025). The Intertwining of Inclusive and Digital Learning A Scoping Review on Digital Learning in Inclusive Science Education. DILeMa, Issue 1/1, 22–34. https://doi.org/10.11576/dilema-7608

Bešic, E., Frizzarin, A. & Todorova, K. (2025). Digital technology use in inclusive schools in four European countries: Within- and between School differences, Journal of Research on Technology in Education, 57:5, https://doi.org/10.1080/15391523.2024.2378084

CAST (2024). Universal Design for Learning. Guidelines version 3.0. https://udlguidelines.cast.org/

Deep-Consortium Website (o.J.). https://deep-consortium.ch/de

European Agency for Special Needs and Inclusive Education (2022). Inclusive Digital Education. (H. Weber, A. Elsner, D. Wolf, M. Rohs and M. Turner-Cmuchal, eds.). Odense, Denmark. https://www.european-agency.org/sites/default/files/Inclusive_Digital_Education.pdf

Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung mbH (GEBIFO). (o. D.). *Wissenschaftliche Begleitung*. GEBIFO. https://gebifo.de/wissenschaftliche-begleitung.html

Kutscher, N. (2019). Digitale Ungleichheit als Herausforderung für Medienbildung. Die Deutsche Schule 111 (2019) 4, S. 379-390.

Navaitiene, J.& Stasiunaitiene, E. (2021). 'The Goal of the Universal Design for Learning: Development of All to Expert Learners', in A. Galkiene and O. Monkeviciene (eds.), Improving Inclusive Education through Universal Design for Learning. Inclusive Learning and Educational Equity, vol. 5. Cham: Springer. doi.org/10.1007/978-3-030-80658-3_2

Praetorius, A.-K. et al. (2023). MAIN-TEACH-Modell. Verfügbar unter https://zenodo.org/records/8280389

Ragnedda, M., & Ruiu, M. L. (2020). Digital capital. A Bourdieusian perspective on the digital divide. Bingley: Emerald Publishing

Schulz, L. (2018). Digitale Medien und Inklusion. In Lütje-Klose, B., Riecke-Baulecke, T. & Werning, R. (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung. Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik (S. 344-367). Seelze: Friedrich-Verlag

Zorn, I., Schluchter J.-R. & Bosse, I. (2019). Theoretische Grundlagen inklusiver Medienbildung. In I. Bosse, J.-R. Schluchter & I. Zorn (Hrsg.), Handbuch Inklusion und Medienbildung (S. 16-33). Beltz Juventa